

Medieninformation

willhaben.at präsentiert die sieben wichtigsten Immobilien Trends 2015

Wien, am 12. Jänner 2015: Das Immobilienportal willhaben.at beleuchtet die sieben wichtigsten Immobilien-Trends des Jahres 2015:

Haus im Grünen bleibt Wohntraum der Österreicher

Nach der Traumimmobilie gefragt, nennen über die Hälfte (50,3%) spontan ein Haus mit Garten. Auf Platz 2 folgt eine Immobilie am Wasser (17,4%). Die weiteren Plätze belegen Bauernhof (5,6%), Dachgeschosswohnung (5,3%), Schloss (4,6%) und Loft (3,6%). Nur 2,6% nennen eine Altbauwohnung als Traumimmobilie.

Preise stagnieren leicht, Immobilien-Angebot steigt

2015 profitieren sowohl die Immobilienkäufer als auch die Mieter von den günstigen Marktbedingungen. Das steigende Immobilien-Angebot wird für stabile oder leicht fallende Preise sorgen. Während günstigere Immobilien in mäßigen Lagen weiteres Aufwertungspotenzial haben, sind im Luxussegment eher deflationäre Entwicklungen zu beobachten.

Immobilien werden multifunktional

Konsumenten suchen verstärkt nach All-In-One-Immobilien, die Wohnen, Arbeiten, Wellness, Entspannung und Unterhaltung gleichermaßen ermöglichen. Das erfordert passende Grundrisse für Kommunikation, Rückzug, Selbstverwirklichung und Produktivität auf geringem Wohnraum.

Trend zu Ein- bis Zwei-Personen-Haushalten

Die demografischen Veränderungen lassen sich im Wandel der Immobilien-Nachfrage ablesen. Der Trend zum Alleine-Wohnen ist vor allem ein Phänomen der Großstädte. Nicht nur Studenten, junge Arbeitnehmer und überzeugte Singles suchen nach passenden Ein- bis Zwei-Personen-Haushalten. Auch ältere Menschen, hier insbesondere Frauen, leben immer häufiger alleine.

Kaufen statt Mieten dank niedriger Kreditzinsen

Anhaltend niedrige Kreditzinsen locken neue Käuferschichten auf den Immobilienmarkt. Immer mehr Österreicher überlegen die Anschaffung eines Eigenheims, um von den historisch tiefen Kreditzinsen und dem in diesem Jahr wachsenden Immobilienangebot zu profitieren.

Green Buildings en vogue

Immobilien-Entwickler setzen verstärkt auf ressourcenschonende und emissionsarme Architektur. Das verbessert die Betriebskostenstruktur und steigert den Wert dieser neuen Immobilien-Generation über den gesamten Lebenszyklus.

Internet of Things zieht bei den Österreichern ein

Die zunehmende Digitalisierung verändert die Art wie wir wohnen. Im Lauf der nächsten zwölf Monate werden weltweit bis zu 50 Milliarden Geräte mit dem Internet verbunden sein. Während mobile Arbeitslösungen an Bedeutung gewinnen, sinkt die Nachfrage nach klassischer Bürofläche. E-Commerce wird durch das „Internet of Things“ noch einfacher und beliebter. Die Folge ist eine sinkende Nachfrage nach stationären Handelsflächen.

Pressekontakt:

Mag. Thomas Reiter, Reiter PR

Tel.: 0676/66 88 611

Email: thomas.reiter@reiterpr.com